

Zu Top 2 der TO des Ausschusses für Soziales, Integration, Wohnen, Kinder, Familie am Mittwoch, 15. September 2021

Integration von Neubürgerinnen und Neubürger mit Migrationshintergrund

Thema: Nachhaltigkeit / Umweltschutz

1. Förderung von Interkulturellen Gemeinschaftsgärten

Es braucht öffentliche Orte in der Stadt, an denen Menschen verschiedener Kulturkreise sich begegnen und voneinander lernen können, was gemeinsam zum Schutz der Umwelt getan werden kann. Dabei geht es um einen Wissensaustausch und nicht um reine Wissensvermittlung. Das praktische gemeinsame Tun kann diese Art Austausch sehr unterstützen.

Als Ergänzung zu einmaligen (Baumpflanz-)Aktion wäre es zielführend, Angebote zu schaffen, die dauerhaft genutzt werden können. So können sich im besten Fall auch Freundschaften entwickeln.

Interkulturelle Gemeinschaftsgärten können hier einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten, führen zu mehr Verständnis für nachhaltigen Konsum und versorgen die Nutzer mit regional und saisonal angebautem Obst und Gemüse in Bioqualität.

In Wiesbaden gibt es bereits folgende Gemeinschaftsgärten:

[Tatengarten Klarenthal](#)
[Gemeinschaftsgarten „Von einander lernen - miteinander wachsen“](#)

Durch eine Kooperation mit der Stadt könnten die Projekte unterstützt und die Integration gefördert werden.

Denkbar wären auch neue Projekte sofern entsprechende Flächen verfügbar sind. Die Stiftung „anstiftung“ unterstützt, fördert und berät beim Aufbau von Gemeinschaftsgärten, die sich zu interkulturellen Orten entwickeln können.

<https://anstiftung.de/praxis/urbane-gaerten>

2. Mehrsprachige Führungen durch den Umweltladen

Um mit Neubürgern aus verschiedenen Kulturkreisen zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit ins Gespräch zu kommen, können mehrsprachige Führungen oder Themenabende im Umweltladen angeboten werden. Dies erfolgt bislang auf Anfrage.